

Sonderband  
mit Auszügen zum

»Anhang des Herbornischen  
Biblischen wercks«

SEPPER-VERLAG, 35745 Herborn

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über: <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Die Piscator-Bibel – Sonderband zum „Anhang des Herbornischen Biblischen wercks“**

Auszüge aus:

Anhang der „Piscator-Bibel“ (faksimilierter Nachdruck + Einführung)

Deutsche Bibeldrucke Nr. 1 / 8-a

ISBN 978-3-943091-13-7

aus der Reihe Deutsche Bibeldrucke Nr. 1, ISBN/GTIN RN482

© 2003–14, Sepher-Verlag (Herausgeber), 35745 Herborn

1. Auflage, August 2014

Informationen & Bestellung: <http://sepher.de>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	4
<b>Titelkupfer des Anhangs</b> (»Das erste thail«) .....	9
<b>Vorrede Piscators an die Bürger der löblichen Statt Embden</b> .....	11
<b>Titelregister</b> .....	15
<b>Bedeutung der Abbreviaturen</b> (1610) .....	47
<b>Sachkonkordanz</b> .....	48
Anhand einer Musterseite (Darstellung des Heiligen Abendmahls) beispielhaft kommentiert.	
<b>Titelblatt</b> (»Das ander Thail«) .....	50
<b>Chronologia: Das ist Jaarrechnung/oder Zeitregister</b> .....	51
<b>Landtafeln „Inhalt der siben tafeln“</b> .....	87
– Asiae, Africae und Europae, Arche Noe	
– Raisen der Kinder Israel aus Egypten ins land Canaan; Grundriss Tabernakel und lager	
– Grundriß des tempels Salomonis	
– Beschreibung Palaestina; Eynthäilung der kinder Israel	
– Die statt Jerusalem	
– Aufriß des tempels Salomonis	
– Tafel über die räisen der Aposteln	
<b>Bericht von den Müntzen</b> .....	97
<b>Drei summarische Berichte</b> .....	101
– Die häilige Schrift mit nutz und erbawung lesen	
– Von den hauptstücken Christlicher religioon nach anlätung der fünf hauptstücken des Catechismi (Glaubensbekenntnis, 10 Gebote, Taufe, Abendmahl, Vaterunser)	
– Von den hauptstücken Christlicher religioon in Aphorismos oder Sprüche verfasst	
<b>Bedeutung der Abbreviaturen</b> (1624) .....	132
<b>Übersicht der Gesamtauflage des Faksimile-Nachdrucks der Piscator-Bibel</b> .....	134

## Der Anhang zur Piscatorbibel

Mit dem Erscheinen von Auszügen aus dem Anhang des Bibelwerks von Piscator kommt die Faksimile-Ausgabe zu ihrem Abschluss. Seit nunmehr dreizehn Jahren galt unser Bemühen dieser Neuauflage. Die Mühen damals, den Anhang fertig zu stellen, sind an mehreren Stellen beschrieben. So schrieb Piscator in einem Brief an Johannes Buxtorf vom 12. März 1608<sup>1</sup> von dem häuslichen Unglück seines Buchdruckers Corvinus, in dessen Haus die Pest wütete und der nötig gewordenen Verteidigungsschrift der Piscatorbibel gegen ein ganz vermaledeites Buch des Lutheraners Paul Röder. Weiter heißt es in dem Brief: *„An der Erstellung des Bibelindex arbeite ich schon zwei Jahre und neun Monate, und doch konnte ich nicht weiter als bis zum Buch der Weisheit gelangen. Dieses Werk macht große Mühe und braucht viel Zeit. Ich hoffe, dass Gott ihm irgendwann ein Ende machen wird.“* In der Widmungsrede 1610 heißt es dann abschließend: *„Nachdem ich dis biblische Register / an welchem ich länger dann vier jaar stätiglich / früh und spaat gearbätet / mit der hülf Gottes glücklich zu ende gebracht / und nun mehr auch der truck desselben glücklich zum ende lauffet...“*

1610 erschien dann der Anhang, versehen mit einer Widmung<sup>2</sup> an die Stadt Emden: ein biblisch-theologisches Wörterbuch, eine Anleitung zum Bibellesen, eine kurzgefasste Glaubenslehre, Hilfen zum Verständnis der biblischen Altertümer, einige Bilder und Karten und ein Zeitregister. Eine zweite Auflage folgte 1624.

Der Titel ist eigens, wie das Druckerzeichen Corvins beweist, für diesen Druck hergestellt worden<sup>3</sup>. Er stellt einen Torbogen dar, rechts und links zwei Frauengestalten, „die Herborner Allegorien von Synagoge (links) und Froher Botschaft (rechts). Die Gläubigen erhalten Gottes Gesetz durch Mose und Gottes Gnade durch Christus.“<sup>4</sup>

Der sich anschließenden „zerlegung der gantzen H.Schrift in die unterschiedliche ding und sachen“, Schlosser<sup>5</sup> nennt sie Sachkonkordanz, umfasst über 1 600 Seiten. Diese Sachkonkordanz drucken wir in diesem Band nicht in seiner Gesamtheit ab, dokumentieren sie aber beispielhaft mit einer Musterseite. Ferner drucken wir die Liste aller in der Konkordanz behandelten Wörter ab, die auch dem Sprachforscher eine Fülle deutscher Wörter bewahren .

Im hinteren Teil folgt „Das andere Thail“ des Anhangs des Herbornischen biblischen Werks in sechs Teilen. Zunächst eine Chronologie<sup>6</sup> vom Beginn der Welt bis zur Zerstörung Jerusalems durch Vespasian (69/70 n. Chr.) erstellt von einem Mitarbeiter Piscators, Johan-Jakob Hermann, Pfarrer zu Herborn. Diese Chronologie ist zweigeteilt. Nach dem Bericht folgt noch ein Zeitregister<sup>7</sup>, in dem die Jahreszahlen in der Randspalte den Ereignissen zugeordnet werden. So ist

die Geburt Jesu Christi auf das Jahr 4020/4021 seit Beginn der Welt beschrieben. Ab dann wird wieder bei Jahr 0 angefangen zu zählen. Auffällig ist, dass, während der chronologische Bericht tatsächlich bei der Zerstörung Jerusalems endet, im Zeitregister die Christenverfolgung unter den römischen Kaisern bis Diocletian beschrieben wird und eine Erinnerung an die Verfolgung der reformierten Christen in Frankreich 1545 angehängt ist<sup>8</sup>.

Dem schließt sich ein überschaubares Kartenwerk, mit meist zweiseitigen „Landtafeln“ nach den Vorstellungen Piscators<sup>9</sup> erstellt, an. Als Abbildungen finden wir 1. Asien, Afrika und Europa, Lage Edens sowie Grund- und Aufriss der Arche Noah. 2. Der Auszug aus Ägypten, Beschreibung Kanaans, des Tabernakels und die Anordnung des Lagers der Israeliten. 3. Beschreibung Palästinas und die Einteilung Kanaans neben vier Abbildungen: Hohepriester, Tisch samt zwölf Schaubrote, das gegossene Meer und der Kessel im Tempel Salomos. 4. Die Stadt Jerusalem. 5. Grundriss des Tempels 6. Aufriss des Tempels Salomon<sup>10</sup> 7. Die Reisen des Apostel Paulus. Nach Schlosser sind die Landtafeln von Corvin in den späteren Quartausgaben der Lutherbibel als Beigaben verwendet worden, ebenso finden wir sie in Auswahl in der Alsted-Enzyklopädie von 1630 wieder<sup>11</sup>.

Ein weiterer namentlich genannter Mitarbeiter, Tobias Andreae, Pfarrer in Braunfels und Schwiegersohn Piscators, erläutert die in der Bibel vorkommenden Münzen und stellt eine Umrechnungstabelle in hebräisch, griechisch, römisch und deutscher Währung zusammen. Von ihm ist auch eine Zusammenfassung der zentralen Inhalte der christlichen Religion, die er in Aphorismen als zusammenhängenden, entwickelnden kirchlichen Lehrstoff formuliert.

Zuvor allerdings sind noch zwei Texte Piscators eingefügt, eine Zusammenfassung darüber warum die Heilige Schrift gelesen werden sollte und dessen Nutzen sowie eine Zusammenfassung über die wichtigsten Inhalte der christlichen Religion<sup>12</sup>. Zu Letzterem ist anzumerken, dass dies nur ein Auszug aus der ursprünglich zur Aufnahme bestimmten Arbeit Piscators ist. Weil diese zu umfangreich wurde, ließ sie Piscator als besonderes Buch 1614 erscheinen<sup>13</sup>. Die fünf Hauptstücke der christlichen Religion sind: 1. Glaubensbekenntnis 2. Zehn Gebote 3. Taufe 4. Abendmahl 5. Vater unser. Sehr großen Wert legt Piscator auf die biblische Begründung. Der Umfang und die Gewichtung dieser fünf Inhalte sind bemerkenswert. In der ausführlichen<sup>14</sup> Ausgabe von 1614 widmet er der biblisch theologischen Begründung des Glaubensbekenntnisses mehr als die Hälfte des Buchs (130 Seiten), den Zehn Geboten 68 und den übrigen drei gerade mal zusammen 54 Seiten. Auch hierin spiegelt sich die Intension des Titelpupfers.

An dieser Stelle sei auch auf die ausführliche Dokumentation<sup>15</sup> über die Piscator-Bibel verwiesen, ebenso auf die ergänzende Einführung zum Neuen Testament<sup>16</sup> mit Hinweisen zum Gebrauch der Piscator-Bibel.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Unterstützern, die in praktischer oder finanzieller Form dazu beigetragen haben, dieses immer noch hochaktuelle Werk – über 400 Jahre nach Piscator – einem breiteren Publikum zugänglich zu machen:

Dr. Ulrich Bister (†) für seine Vision und den Beginn des Projektes.

Danièle Bister für Ihre großzügige finanzielle Hilfe und Durchsicht der Faksimile Vorlagen.

Jens Trocha für die Mitwirkung an dieser Einführung und Durchsicht der Faksimile Vorlagen.

Marius Timmermans für seine selbstlose Hilfe.

Sascha Müller-Harmsen für die graphische Bearbeitung<sup>17</sup>.

Jens Trocha und der Bibliothek des Theologischen Seminars im Schloss Herborn für die Bereitstellung ihrer Ausgaben des Anhangs der Piscator-Bibel zur Reproduktion einiger ausgewählter Seiten.

Ohne diese Hilfen wäre die Fertigstellung der Faksimileausgabe der Piscator-Bibel nicht möglich gewesen.

Mit einer zeitgeschichtlichen Bemerkung und dem noch heute geltenden Wunsch am „Beschluß“ des Anhangs möchten wir unser Vorwort abschließen. *„Was die Offenbarung Johannis / in welcher von dem zustand der Kyrchen bis auf die zukunft des Herren Christi geweissaget wird / anlanget / so hat die historia des Türcken und Bapsts bis dahero durch die erfahrung dieselbige etwas erklärt: Was noch übrig ist / und wie die Babylonische hur einmahl gar gestürzet / die kinder Gottes aber endlich in das neue Jerusalem eyngesetzet werden sollen / das wird die zeit auch mit sich bringen.“* Und weiter heißt es: *„Der Herr Jesus wolle under deß seine Kyrche wider das wüten und toben des Satans erhalten und beschützen / und uns kraft und sterck verleihen daß wir ritterlich wider die sünde und den Deufel kempffen und überwinden mögen / Amen.“*

SEPPER-VERLAG, HERBORN

im Sommer 2014

- 
- 1 Brief ist abgedruckt in: Bister, U., Die Piscatorbibel, Herborn 2001, S.16  
Piscator-Dokumentation – Die reformierte Herborner Bibel des Johann Piscator, ISBN: 978-3-943091-00-7
  - 2 Die Beziehung Piscators zur Stadt Emden ist über die Einschreibung zahlreicher Emdener Studenten in Herborn entstanden und durch die Berufung der Professorenkollegen Althusius und Martinius näher vertieft worden. Die Stadt galt ihm als „streng reformiert, gastlich und in sozialem Geiste geleitet“, so Schlosser, Die Piscatorbibel, S. 61.
  - 3 Schlosser, S.63, Elia von Raben gespeist
  - 4 Störkel, R. Memorandum über ein Holocaust-Denkmal für die Stadt Herborn, Mai 2013, dort heißt es weiter: „...Besonderheiten der Herborner Theologie. Illustrierte Buchtitel, die immer auf zentrale Aussagen Bezug nahmen, unterstreichen die Anerkennung des jüdischen Glaubens, wie sie in Herborn gesehen wurde. Stellvertretend zeigen wir hier die allegorische Darstellung des jüdischen Glaubens durch die weibliche Gestalt der

Synagoge, die ab 1610 in Herborn verwendet wurde. Die vorherrschende, hergebrachte christliche Darstellungsweise zeigt eine trauernde, gedemütigte Herrscherin mit zerbrochenem Zepter, verlorener Krone, herabgleitender Schriftrolle und verbundenen Augen, weil sie Christus nicht als Messias sehen kann und von der triumphierenden Kirche überwunden wurde. Nicht so die Herborner Synagoge. Sie tritt als vitale jugendliche Königin mit den mosaïschen Gesetzestafeln unter dem Arm neben die Frohe Botschaft. Diese wird ebenfalls als junge Frau dargestellt, die in der Bibel lesend mit der anderen Hand einen grünenden Zweig hält, auf dem eine Taube sitzt. [...] Die Verbreitung der Herborner Ansicht, nach der die Juden als Zeugen Göttlicher Verheißung zu betrachten und zu respektieren waren, sollte man als bedeutend einschätzen,...“ Der Titel findet sich u.a. auch in der Nassauischen Chronik, Herborn 1617.

- 5 ebd. S.61: „Ihr Charakter ist der eines biblisch-theologischen Wörterbuchs, das die Bibelstellen vor allem als dicta probantia [beweisende Stellen, Anm. d. Verf.] verwendet.“ Weiter heißt es: „Wer die biblische Begründung der reformierten Lehre kennen lernen will, findet im dem Anhang unter den betreffenden Worten bequeme Zusammenstellungen.“
- 6 „Chronologia: Das ist / Jaarrechnung / oder Zeitregister / darinnen begriffen Kurtzer und doch gründlicher Bericht von unterschiedlichen määnungen / auch schweeren fraagen / so bey der jaarrechnung von anfang der welt / bis zu der zerstörung der statt Jerusalem durch Vespasianum geschehen / fürfallen.“
- 7 „Augenscheinliche anzäigung / zu welcher zeit die Erzvätter / Vätter / Könige / Propheten / Christus / die Apostel gelebet / was fürtreffliche werck und gericht Gottes geschehen / und was sonst ieder zeit von anfang der welt / bis zum ende der Jüdischen Polickey / denkwürdigs in der Kyrchen Gottes sich zugetragen.“
- 8 „Dise grausame verfolgung [unter Diocletian, Anm. d. Verf.] erinnert mich der unmenschlichen that / welche im jaar nach Christi geburt 1545 an den Christen zu Merindol und umbligende orten in Franckreich under könig Francisco wegen Christlicher religion ist begangen...“ Es folgt eine Beschreibung dieser Barbarei. Ausführlich beschrieben in: Audisio, Gabriel; Aubéry, Jacques, Histoire de l'exécution de Cabrières et de Mérindol et d'autres lieux de Provence 1545 (1645) Paris 1995.
- 9 „aus angebung Piscators“.
- 10 Zu dieser Karte bemerkt Schlosser zu Rechr: „Merkwürdig ist von den Karten die sechste. Sie stellt den Tempelbau dar als eine mächtige Burganlage mit Türmen, Wällen und Gräben, und das Tempelgebäude selbst ist ein schöner italienischer Kirchenbau der Renaissance.“ Schlosser 62f.
- 11 1. S.1137 / 3. S.1138 / 4. S.2208 / 5. S.2199 / 7. S.1136
- 12 „Summarischer Bericht / Warumb / und wie / ein Christ die häilige Schrift mit nutz und erbawung lesen / anhören / und betrachten solle / und könne.“ Und: „Summarischer bericht von den hauptstücken Christlicher religioon / nach anlätung der fünf hauptstücken des Catechismi.“
- 13 Schlosser, Piscatorbibel, S. 62. S.a. Anm. 88: ebd.: v.d.Linde, Nr. 1309. In der Bibliothek des Theologischen Seminars in Herborn ist ein Exemplar mit der Sign. AB 3512 vorhanden (Ausführlicher Bericht von den hauptstücken Christlicher Religioon, wie dieselben in den fünf hauptstücken des Christlichen Catechismi begriffen sind. Gestellet durch Johann Piscator. Herborn, Christoph Rab 1614. 16°, 252 Seiten). Das Büchlein ist ohne Titel, er ist von Schlosser nach A.v.d. Linde, Nassauer Drucke I Wiesbaden 1882, S.241 Nr. 1309 ergänzt worden. Eine Kopie ist vorhanden, eine Abschrift steht auf <http://sepher.de> unter „Downloads“ zur Verfügung.
- 14 Zwei Beispiele aus dem ausführlichen Bericht mögen die „Volksverständlichkeit“ (Schlosser S.62) veranschaulichen. So erklärt er den Verzicht der Ganzkörpertaufe bei Kleinkindern so: „Daß aber unsern kyrchen an stat der eyntauchung gebraucht wirdt die besprengung oder begiessung / geschieht aus sorgē für die gesundheit der jungen kindlin / damit ihre zarte leiber durch die kelte zu winterszeit / nicht verletzt oder beschedigt werden.“ Auch zum Tanzen finden wir eine deutliche Mahnung in der Erklärung des 7. Gebots vom Ehebruch: „Sich hüten für hurerey und ehbruch / und allem demjenigen / das darzu anrätzet: als under anderm auch ist das gebruchliche üppige dantzen.“ [auch hier im Original die Unterstreichung].
- 15 Piscator-Dokumentation – Die reformierte Herborner Bibel des Johann Piscator, ISBN: 978-3-943091-00-7
- 16 Piscator-Bibel NT (2 Bände mit Erklärungsband im Schubert), Begleitband: 25 Seiten, Einführung, ISBN: 978-3-943091-01-4, ebenso als Vorspann zu den einzeln erschienenen Matthäus- und Johannes-Evangeliën
- 17 [www.samkomm.de](http://www.samkomm.de)







**Anhang des Herbornischen Biblischen wercks.**

Das erste thail:  
**Nemlich/das Register:**

Das ist/

**Eine zerlegung der ganken H. Schrift in die vnderschiedliche ding vnd sachen/ so darinnen gemeldet/ vnd im Titclregister erzehlet werden: also das alles dasjenige was zu ämerlai ding oder sachen gehört ( es seyen namen/ historien/ hymneten/ oder andere sachen ) vnder seinem titel verzeichnet ist. Vnd werden also hietinn begriffen**

**LOCI COMMUNES BIBLICI  
RERUM ET VERBORUM.**

Vnd dann auch

**Die rechte vnd vollkomne Concordanzen: das ist/ Zusamenstimmende örter der H. Schrift.**

**Durch Johann Piscator/ Professor der H. Schrift  
in der löblichen Nassawischen Schüle  
zu Herborn.**



**Herborn in der Graffschafft Nassaw 16. 1610.**

IOHANN  
LEX  
PER MOSEM

OPERA  
PER CHRISTUM





Den Ehrenvesten / Achtba-  
ren / Hoch: vnd Wolgelehrten / Wolweisen / auch  
Ehrhaften : Burgermäistern vnd Raath / den vierztz-  
gern / vnd gantzem burgerlichen Regiment der loblz-  
chen Statt Embden.

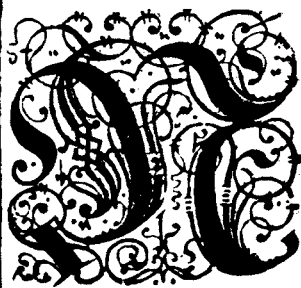
Desgleichen

Den Ehrwürdigen / Hoch: vnd Wolgelehrten /  
Ehrhaften vnd Gotsäligen / Dieneren des worts Gottes /  
Eltesten / Diafen / vnd gantzem presbyterio daselbst.

Meinen günstigen herren / freunden / vnd vilgelieb-  
ten brüder in Christo.

Gottes gnade vnd frid in Christo Jesu /  
vnserm Hailand.

Ehrveste / Ehrwürdige / Hoch: vnd Wolgelehrte: Ehr-  
hafte / Wolweise / Gotsälige / günstige herren / freunde /  
vnd vilgeliebte brüder in Christo.



Nachdem ich dis Biblische Register / an  
welchem ich länger dann vier jaar stätiglich / früh vnd  
spaat gearbätet / mit der hülff Gottes glücklich zu en-  
de gebraacht / vnd nun mehr auch der truck desselben  
glücklich zum ende lauffet: hat es mich aus erwägung  
wichtiger vrsachen für güt angesehen / dasselbe ewern  
Ehrvesten vnd Ehrwürden insonderheit züzuschrei-  
ben / vnd es in derselben schutz vnd schirm zu besetzen.  
Dam erstlich / als ich vmb mich gesehen / vnd den zü-  
stand alter rechtgläubigen Kirchen im Theutschland betrachtet: hab ich befunden / daß die statt Embden ein alte berühmte herberg der Kirchen Christi nun  
über die achtzig jaar hero gewesen / vnd noch heutiges tages durch Gottes gna-

## Vorrede.

de bleibet. Vnd insonderheit hat sie ihre Christliche liebe zum ostern bewisen an außländischen frommen Christen/welche wegen bekantnus der himlischen waarheit ins elend/aus Theurtschland/Niderland/Engelland vnd Franckreich/verjagt vnd vertriben waren: vnder welchen auch fürneme/Gotsfällige vnd Wolgelehrte männer: als der von weisheit/Gotsfälligkeit vnd eifer/neben vornemem hohem adelichem herkommen/sehr berühmte herr/Johannes à Laico: Wie auch der edle/vnd mit verstand/lehr vnd sonderlicher erkantnus vnd Gottesforche begaabte mann/Johannes Vtenhoven:vnd dann der eiserige/sehr gelehrte vnd fromme M. Micronius,item Gellius Faber, vnd andere mehr/ gewesen sind.

So ist auch die Christliche gemäine daselbst mit Gotsfälligen/eiferigen/fleisigen vnd gelehrten/lehrern des Worts/vnd Eltesten/die in der vorge daachten süßstapfen getretten/ ickerzeit: wie auch (Gott lob) noch heutigs tags: versehen vnd gezieret worden. Welche sich sonderlich in disem stück wol vnd löblich gehalten/ daß sie die waarheit der Christlichen lehr/wider mancherläi falsche lehrer/als nemlich die Libertiner/Widertäufer/ Davidjoristen/ Flaccianer/Ligarianer/vnd andere/verfochten vnd verthädigt haben: Wie dann ihre hievon in öffentlichem truck außgangene schriften gnügsam bezeugen. Vnd hat sich sonderlich herr Menso Alting/mein alter lieber herr vnd freund(welcher nun über die dreisig jaar ewer Christlichen gemäine trewlich vnd nützlich vorgestanden)eiferig vnd dapfer in disem stück erzäiget.

Zu dem würdt auch billich von Gotsfälligen frommen leuten gerühmet/ daß die Christliche gemäine daselbst eine löbliche Christliche disciplin vnd büßzucht hat: in vermahnen/straaffen/vnd gehorchen: Welches dann bey einer wolbestelten gemäine nicht das geringste ist. Item/ daß eine rühmliche äinigheit vnd vertrewlichkeit seye gewesen/vnd noch seye/zwischen denen die Gott dem H. Zren bäide im weltlichen vnd gäuslichen regiment daselbst dienen. Da dann Gott mit seinem segen wohnet/wann Moses vnd Aharon einander trewliche hülf läisten.

Nicht weniger auch zu loben ist die vätterliche sorg/die E. E. V. vnd E. W. tragen für die armen: welche in einem gasthaus/oder hospitahl/mit speise vnd tranck/vnd anderer nootdurft/versorget werden. Item/ daß etliche schöne ordnungen vorlangst sind angestellet/vnd noch erhalten werden/belangend die hausitzende/frembdlinge/vnd schifferarmen/wie auch die durchräisenden: welche alle besonders nach nootdurft versehen werden. Daher dann Gott der allmächtig/welcher käine gütthat vnbelohnet laast/seiner verhäißung nach/Die mich ehren/die will auch ich ehren/die statt Embden mit zeitlichen güteren vnd wolstand reichlich gesegnet/vnd auch bishero gegen so vil listige practiken/gefährliche anschläge vnd vornemen der feinden/gnedig erhalten hat:sonderlich zu der zeit/als das Interim in Teurtschland publicieret/vnd da Duc de Alba/vnd andere Spanische befelchhabere vnd kriegsobersten/vor vnd nach/zu vnderschiedlichen zeiten/die vmbliegende land vnd grenzen/ja Dostfrießland selbst/mit ihrer kriegsmacht besüchet/vnd demsel,

ben

## Vorrede.

den freundlich zugefert. Es wirdt auch der liebe Gott verhoffentlich ferner gnade geben/ vnd die statt aus der betrübten vnruh erretten: wann dieselbe/ vnd auch die landschaft/ am Christlichen glauben vnd Gotsfälligkeit nicht abnemen.

Um̄ erzehltet vrsachen willen hab ich mich schuldig erkant/ dise ewerer Ehrvesten vnd Ehrwürden/ vnd dero voreltern/ thugenden/ mit welchen Gott der allmächtige seine kyrch zu Embden iederzeit begaabet/ vnd auch gnediglich erhalten/ andern zum exempel vnd nachfolg in diser inscriptioon zu rühmen: vnd ewer Ehrvesten vnd Ehrwürden zu erhaltung vnd fortpflanzung solcher Christlichen thugenden für meine geringe persoon zu vermahnen. Vnd gleich wie vor diser zeit der hochgelehrte wenberühmte her: Johannes Calvinus aus fremdden landen/ vnd andere fürtreffliche männer nach ihm/ das lob der statt vnd kyrchen zu Embden in öffentlichen schriften der lieben posteriteet gerühmet: also bin ich güter züversicht/ es werde niemand übel deuten/ daß auch ich mit diser meiner inscriptioon ewerer Ehrvesten vñ Ehrwürden gäistslich vnd politisch regiment der posteriteet commendire/ vnd hiemit meine Christliche affectioon gegen dieselbe erkläre.

Ich hab auch ewerer Ehrvesten vnd Ehrwürden gute affectioon/ vnd genäigten willen/ so dieselben gegen meine persoon tragen/ darauß verstanden/ daß sie meine/ nach meinem geringen vermögen angewandte mühe/ in befürderung gütherziger Christen zu rechtem verstand/ vnd häßsamem gebrauch/ der nütlichen Schrift (welche arbat ich nun vil jaar her/ baides in Lateinischen schriften/ vnd auch endlich im Theutschen Biblischen werck/ mit allem fleiß vnd trewen/ ohne rühm zu melden/ angewandt) günstiglich erkennen.

Desgleichen hab ich auch vermercket/ daß ewere Ehrvesten vnd Ehrwürden der löblichen Nassawischen Schül/ in deren ich nun über die fünf vnd zwenzig jaar der studierenden jugend mit lehren diene/ wol gewogen seyen. Dann nicht allain aus der statt/ sondern auch vom land/ von den rechthgläubigen brüderren/ studenten hieher geschickt worden sind/ die durch vnser vnderweisung in Gottes wort/ spraachen vnd freyen künsten zum dienst der kyrchen Christi/ vnd der policen/ erbewlich möchten erzogen werden. Daher dann in der statt Embden/ vnd auch in der nachbarschaft/ nicht wenig sind/ die allhie in diser schüle gestudieret/ vnd nunmehr Gotsfällige/ getrewe vnd thüchtige diener in den gemäinen Christi sind.

Es erscheinet auch/ daß ewer Ehrvesten vnd Ehrwürden ehrlich von den Professoren vnserer schüle halten: sintemaal sie aus denselben zween hochgelehrte vnd Gotsfällige männer/ Doctorem Johannem Althusium, vnd Matthiam Martinium, meine freundliche liebe brüder in Christo/ den äinen zur Policen/ den andern zum Kyrchendienst/ vor wenig jaaren berüffen vnd bestellet haben. Welche dann von ewerer Ehrvesten vnd Ehrwürden Gotsfälligkeit vnd güten ordnungen löbliche zeugnussen bey mir gegeben haben.

Weil nun diesem allem also ist/ so erfräwe ich mich billich mit vilen frommen/ daß zu Embden ein solch hausc Gottes ist: vnd bitte den vatter aller gnaden/ daß er ewere Ehrvesten vnd Ehrwürden dabey erhalten: denselbigen

## Vorrede.

weisheit vnd eifer über allem gütten / vnd wider alles böse / auch hinfort verleihen / vnd zum Friden vnd gutem vertrauen alles in gnaden richten wolle. Bin auch güter züversicht / ewere Ehrvesten vnd Ehrwürden werden ihnen dise züschreibung eines fürnemen stücks meiner arbeit gefallen laassen / vnd mir in gunsten wol gewogen bleiben. Hiemit thü ich nun durch mein gebdt ewere Ehrvesten vnd Ehrwürden / vnd alle Christliche gemäinen daselbst / in den allmächtigen schutz / vnd vätterliche regierung Gottes befehlen. Geschriben zu Herborn den 26. Februarii im jaar des Heren 1610.

**Ewerer Ehrvesten vnd Ehrwürden.**

Dienstwilliger

Johannes Piscator / Professor  
der H. Schrift zu Herborn.

Luchs

# Titelregister

I

<b>Titelregister.</b>					
<b>A</b>					
Abend. pag. I. col. I.		Abihu	ibid.	Abwenden	13. 3
Abendmaal des Herren 2.	2	Abija/Abijam	ibid.	Abwesend seyn	14. 1
Abendmaal des lambs ibid.	3	Abilene	8. 3	Abwachen: süch/Zwachen.	
Abendmaal des grooffen Gottes	2. 3	Abimelech	ibid.	Accad	14. 2
Aader	ibid.	Abi Nadab	9. 1	Ach/Aechzen	ibid.
Aamais	ibid.	Abiram	ibid.	Achaia	ibid.
Aaron: süch/Abaron.		Abisag	ibid.	Achaicus	14. 3
Aas	2. 3	Abisai	9. 2	Achan	ibid.
Aathem	3. 1	Ab Jarhar	ibid.	Achates	ibid.
Abakuf: süch/Habakuf.		Abkehrung: süch/Abtrin-		Achbor	ibid.
Abaddon	3. 3	ng.		Achior	ibid.
Abana	ibid.	Ablegen	9. 3	Achis	15. 1
Abarim	ibid.	Ablöser: süch/Eßen.		Achor	ibid.
Abba	ibid.	Abmäßen: süch/Mäßen.		Achsa	ibid.
Abbrechen: süch/Brechen.		Abmanung vom bösen		Achsa	15. 2
Abdon	4. 1	2.		Achfelband	15. 3
Abednego	ibid.	Abnemen	10. 1	Achfib	ibid.
Abekung	ibid.	Abner	ibid.	Acht: das ist/übrig gnüg	ib.
Abel: ein statt	ibid.	Abraham/Abram	10. 2	Achten	ibid.
Abel: ein mann: süch/Ha-		Abrahams kind: süch/Kind.		Achilus	ibid.
bel		Abrichten	12. 1	Acher/ackerbar/ackerwerck	
Abelah	4. 1	Abronah	ibid.	ibid.	
Abel Migrajim	4. 2	Abfagen	12. 2	Ackerleut	16.
Abfall: süch/Abtrinnigkeit.		Abfalom	ibid.	Ada	17.
Abfall von Gott	4. 3	Abfchaffen	12. 3	Adam	ibid.
Abfertigen	ibid.	Abfchäiden	ibid.	Adama	18. 3
Abfressen: süch/Fressen.		Abfchid	ibid.	Adar	17. 3
Abgötterey	4. 3	Abfchären: süch/Schären.		Adbeel	18. 1
Abgrund: das ist/Das meer	7.	Abfchewlich	13. 1	Adeler/adler	ibid.
Abgrund: das ist/Die helle	8.	Siehe auch den titel/Scheve.		Adelich: süch/Edel.	
Abguyft: süch/Meid.		Abfchneiden: süch/Schnei-		Admah	18. 3
Abhawen: süch/Hawen.		den.		Adna	ibid.
Abi	8. 1	Abfchräcken: süch/Schrä-		Adoni Befef	ibid.
Abib	8. 2	cken.		Adonija	ibid.
Abidah	ibid.	Abföndern: süch/Söndern.		Adoniram	ibid.
Abidan	ibid.	Siehe auch den titel/Wen-		Adoni Zedel	ibid.
Abiel	ibid.	den.		Adoram	ibid.
Abi Efriter	ibid.	Abftechen: süch/Stecken.		Adramelech	19. 1
Abigajil	ibid.	Abftooffen: süch/Stooffen.		Adramytenifch	ibid.
		Abthäulen: süch/Thäil.		Adria/Adriatifch/meer/	
		Abziehen: süch/Ziehen.		ibid.	
		Abreiben	13. 1	Adriell	ibid.
		Abretten: süch/Tretten.		Adullam	ibid.
		Abtrinnige	13. 1	Aeferen / Eferen / Cräfe-	
		Abwäiden: süch/Wäiden.		ren	ibid.
		Abwäfschen: süch/Wäfschen.		Aegel	ibid.
		Abweichen: süch/Weichen.		Acher	ibid.
				Aei/En	19. 2
				Aindoe: süch/Wäfte.	30.
					2

Am

Der König Histijas sprach in seiner Franckheit/ Vom droom wurd er nicht abschneiden: noch disen tag bis zu aabend/ vortu mich aufmachen/ Wsa. 38. v. 12.

In einer weiffagung von verbergung deren zu Jerusalem durch die Babylonier/ sprach Jesaias/ Der wolf der des abends herumb schleicht/ wirdt sie verhergen/ Jer. 5. v. 6.

Item/ er fährte die Babylonier cyn also sprechend/ Laast vns hinauff (wider Jerusalem) ziehen/ weil es noch mittag ist. Ach/ der tag wendet sich/ die aabendschatten näigen sich/ Jer. 6. v. 4.

Ezechiel erzehlet/ wie er auf Gottes befehl ihme am aabend ein loch gebrochen hab in der mau/ Ezech. 22. v. 7. Item er erzehlet/ wie ihm sein weib zu aabend gestorben sey/ Ezech. 24. v. 18. Item/ des HERRN hand über ihm gewesen des abends/ Ezech. 33. v. 22.

In den gesetzen vom gottesdienst neuen tempel wirdt gesagt/ von dem t am innern vorhof gegen Aufgang/ Thor soll nit zugeschlossen werden (nämlich am sabbathtag) bis an den aabend/ Ezech. 46. v. 2.

Zu einem gesicht sprach ein Engel Daniel/ Bis über zwai tausend dreihundert aabend vnd morgen/ so wird das hälligthumb wider zu recht gebracht werden/ Dan. 8. v. 14. Item/ Das gesicht vom aabend vnd vom morgen/ dir gesagt ist/ das ist gang gewis/ i. v. 26.

In einer weiffagung wider die Pfister sprach Saphanja/ Des abends wird sie die vom haus Juda sich lag in den heusern Astaton/ Soph. 2. v.

Item in einer klag über Jerusa sprach er/ Ihre richter sind wolffe die aabend herumb schleichen/ 1. Sopho. v. 3.

In einer weiffagung vom ewigen le spricht Zacharias/ Zur zeit des aabends wird es leicht seyn/ Zach. 14. v. 7.

Mattheus spricht/ Da es aabend worden/ braachten sie vil besessene zu ihm/ nämlich zu Jesu/ Matth. 8. v. 16. Mt. 1. v. 32. Item/ Als es aabend war vnd den/ traten seine jünger zu ihm/ Matth. 14. vers. 35. Item/ Als es aabend war worden/ war er allain dasel/ nämlich auf dem berg in der wüsten/ v. 23.

Jesus sprach zu den Phariseern Sadduceern/ Wann es aabend ist vnd/ so spricht ihr/ Es wirdt ein schdtag werden: dan der himmel ist rot/ Matth. 16. v. 2.

Mattheus spricht von Jesu/ Als

aabend war worden/ legte er sich zu mit den zwelfen/ Matth. 26. v. 20.

Marcus spricht/ Nachdem Jesus les gesehen hatte im tempel/ als es ierabend war/ gieng er hinauff gen Bethan/ Marc. 11. v. 11. Also v. 19.

Als es aabend war worden/ da Christus am creuz hieng/ bat Joseph Pilatus vmb den leib Jesu/ nam denselben vnd creuz/ vnd begrab ihn/ Matth. 27. v. 1c.

Die zween jünger die gen Emma giegen/ sprachen zu Jesu/ Bleib bey/ dann es will aabend werden/ Luc. 24. v. 29.

Als Petrus vnd Johannes im tempel predigen/ legten die regenten die hand auf sie/ vnd leaten sie ins gefengnis bis auf

## Abendmaal (sonst/ Nachtmaal) des Herren.

Die eynsagung oder stiftung des H. Abendmaals wirdt beschriben Matth. 26. v. 26. 2c. Marc. 14. v. 22. 2c. Luc. 22. v. 17. 2c. 1. Cor. 11. v. 24. 2c.

Das Judas der verräther bey der eynsagung des H. Abendmaals nicht gewesen sey/ Matth. 26. v. 25. L.

Weitläufigern bericht vom H. Abendmaal sihe Matth. 26. v. 26. 2c. L. vnd L. 6. Marc. 14. L. 2. 12. 14. 15. 16. Luc. 22. L. 5. Joh. 1. L. 10. 11. Joh. 2. L. 8. Act. 20. L. 8. 9. 1. Cor. 10. L. 7. 2. Cor. 11. v. 20. 2c. vnd L. 11.

Mit was gedanken vnd affecten das H. Abendmaal solle gehalten werden/ Erod. 13. L. 2.

Welche es niessen sollen/ Lev. 7. L. 6. Marc. 14. L. 15.

Was im H. Abendmaal durch das essen des broots/ vnd das trincken des weins/ den gläubigen fürgebildet vnd bezeuget werde/ Ezech. 12. L. 8.

Das H. Abendmaal wirdt das Brootbrechen genennet/ Act. 2. v. 42.

Vom trinckgeschirz bey dem H. Abendmaal/ 1. Cor. 10. L. 4.

Vom brootbrechen im H. Abendmaal/ 1. Cor. 10. L. 5.

Von gebürlicher verhandlung des H. Abendmaals thut Paulus bericht 2. Cor. 11. ver. 17. 2c. vnd spricht vnder anderm/ Wann ihr zusamen komt/ so häißt das nicht des Herrn nachemaal essen. Dann ein ieglicher nimt sein äigen nachmaal vorhin im essen/ 2c. v. 20. 21.

## Hochzeitlich aabendmaal des lambs.

Ein Engel sprach zu Johanne/ Schreib/ Sätig sind/ die zum hochzeitlichen aabendmaal des lambs beruffen sind/ Apoc. 19. v. 9.

## Abendmaal des groossen Gottes.

Johannes hörte/ das ein Engel zu den vögeln sprach/ Kommet/ vnd versamlet euch zu dem aabendmaal des groossen Gottes/ auf das ihr esset das fläisch der königen 2c. Apoc. 19. v. 17. 18.

Job sprach von seiner formierung in erleib/ Mit bäinen vñ aadern hastu ich vmbzeunet/ Job. 10. v. 11. Item er gte/ das seine aadern nicht ruheten/ Job. 30. v. 17.

Ezechiel weiffagte in einem gesicht von den todtenbäimen/ das der H. Er: sen ern auf sie legen würde: vnd darauff er/ wie die senaadern wuchsen auf selben bäimen/ Ezech. 37. v. 6. 8.

## Aamäis/ Dmäis.

Salomo spricht/ Gehe hin zur aamäis/ du fauler/ betrachte ihre wege/ vnd lere weis. Welche keinen fürsten/ noch re/ noch regenten hat. Dennoch beräit sie ihr broot im sommer/ vnd samlet ih: speise in der ernden/ Prov. 6. v. 6. 7. 8. Agur spricht/ Die aamäisen sind ein wach volck: dennoch beräiten sie im mer ihr speise/ Prov. 30. v. 25.

## Naß.

Befeh von dem jenigen der ein aaf anet/ Lev. 5. v. 2. Lev. 11. v. 24. 2c. Item allerläi geschiren/ vnd andern din: die von einem aaf der verbottene ren berührt wurden/ Lev. 11. v. 33. 2c. Item von dem jenigen welcher ein aaf en hat/ Lev. 17. v. 15.

Ein aaf zu essen wirdt verboten/ Erod. v. 31. Lev. 22. v. 8. Deut. 14. v. 21.

Als der H. Er dem Ezechiel befaßt er e sein broot bey menschenmüß backen/ nach Ezechiel/ Ach Herr H. Er: Si: meine seste ist noch nie vurdin worden: in ich habe von meiner jugend auff/ bis dise zeit/ äm aaf/ noch zerrissens gef: 2c. Ezech. 4. v. 14.

## Gleichnuffen.

Als Christus von seiner zukunfte zum icht geredet/ sprach er zu seinen Jün: n: Wo das aaf seyn wird/ da werden

sich



# Musterseite aus dem

**A**nhang des Herbornischen Biblischen wercks. Das erste thail: Nemlich / das Register: Das ist / Eine zerlegung der gantzen H.Schrift in die unterschiedliche ding und sachen / so darinnen gemeldet / und im Titelregister erzehlet werden: also daß alles dasjenige was zu äinerläiding oder sachen gehöret (es seyen namen / historien / lehrpunten / oder andere sachen) unter seinen titel verzeichnet ist. Und werden also hierinn begriffen LOCI COMMUNES BIBLICI RERUM ET VERBORUM. Und dann auch Die rechte und volkommne Concordantzen: das ist / Zusammenstimmende örter der H.Schrift. Durch Johann Piscator / Professor der H.Schrift in der löblichen Nassawischen Schule zu Herborn. Herborn in der Grafschaft Naßaw etc. 1624.

Auf Seite 2, links oben angezeigt, befindet sich mit den Anfangsbuchstaben „Aa“, Kopfzeile, in der mittleren Spalte der Begriff „Aabendmaal“. In Klammern dahinter ist die Bemerkung: „sonst Nachtmaal“ gesetzt. Unter „Nachtmaal des Herren“ findet man dann auch den Hinweis: „Such / Aabendmaal des Herren“. Dass Piscator den Begriff „Nachtmaal“ dem des „Aabendmaal“ bevorzugt, zeigt ein Blick in seine Schrift „Bericht von den hauptstücken Christlicher religioon. Herborn 1614“ Dort steht einer Verwendung des Begriffs „Nachtmaal“ mit 49 Stellen nur vier Erwähnungen mit „Aabendmaal“ gegenüber.

Unter dem jeweiligen Inhalt, der thesenförmig beschrieben wird: „Die eynsetzung oder stiftung des H.Aabendmaals wird beschriben“, folgen „volkommne Concordantzen“, d.h. vollständige Aufzählung „Zusammenstimmender örter der H.Schrift.“ Hier werden die Synoptiker und Paulus (1.Korintherbrief) gelistet.

„Daß Judas der verräther bey der eynsetzung des H.Aabendmaals nicht gewesen sey /“ findet einen Verweis in der Erklärung (E) zu dem Vers „Matth. 26.v.25. E“.

Darüber hinaus werden auch die Lehren mit in das Register aufgenommen. So zu dem Thema: „Weitläufigern bericht vom H.Aabendmaal sihe Matth.26.v.26.etc.E und L. 6“. Also soll man in den Lehren zu Kapitel 26 des Matthäusevangeliums die 6. Lehre, Bezifferung und Inhalt in der Randspalte, lesen. Dort findet man unter dem Hinweis: „6. Vom H. Nachtmaal“ drei volle Spalten Auslegung.

Auffällig ist, dass auch für verschiedene Themen alttestamentliche Stellen herangezogen werden. „Mit was gedancken und affecten das H.Aabendmaal solle gehalten werden / Exod. 13 L.2“. Dort heißt es in der Randspalte „2. Danckbarkeit gegen Gott / und rechter gebrauch des häiligen Aabendmaals.“ Mit dem Blick auf das Verhalten der Israeliten beim „passahopfer“, werden Parallelen zum H.Aabendmaal und der Haltung aller Christen „heutig tags“ gezogen.

# Anhang des Herbornischen Biblischen wercks.

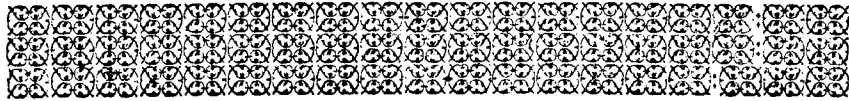
## Das ander Thail:

### In welchem begriffen sind

- I. Eine Chronologia oder Zeitregister: Darinnen erstlich bericht geschicht von mancherlai määnungen vnd schwären fraagen/ so bey der jaarrechnung fürfallen: Darnach augenscheinlich fürgestellt wirdt das leben vnd denckwürdige thaten der Patriarchen/ Väter/ Königen/ Propheten/ &c. samt den wercken vnd gerichten Gottes: gestellet durch Johan-Jacobum Hermannum, Pfarrer zu Herborn.
- II. Etliche Landtafeln/ vnd auch andere figuren/ so zu erklärang der H. Schrift dienlich: aus angebung Johann Piscators.
- III. Ein bericht von den münzen/ deren in der H. Schrift meldung geschicht: gestellet durch M. Tobiam Andrez, Pfarrer zu Draunfels.
- IV. Ein summarischer bericht/ Warum/ vnd wie/ ein Christ die H. Schrift mit nutz vnd erbawung lesen/ anhören/ vnd betrachten solle vnd könne: gestellet durch Johann Piscator.
- V. Ein summarischer bericht von den hauptstücken Christlicher religioon/ nach anlätung der fünf hauptstücken des Catechismi: gestellet durch Johann Piscator.
- VI. Ein summarischer bericht von den hauptstücken Christlicher religioon/ in etliche aphorismos oder sprüche verfasst: durch M. Tobiam Andrez, Pfarrer zu Draunfels.



Herborn in der Graffschafft Nassaw u. 1610.



# Chronologia:

Das ist/

## Jaarrechnung/oder Zeitregister/dar- innen begriffen

Kurzer vnd doch gründlicher Bericht von vnderschiedlichen  
mahnungen/auch schweren fraagen/so bey der jaarrechnung von anfang  
der welt/bis zu der zerstörung der statt Jerusalem/durch Vespasia-  
num geschehen/fürfallen.

### Das I. Cap.

Nutzbarkeit der Historien vnd  
Zeitregister ic.



**S** ist zum höchsten nützlich  
vnd nootwendig/das nicht allain  
die historien oder geschichte von  
anfang der welt bis auf vnser zeit  
fleissig gelesen vnd in acht genommen/son-  
dern auch die vmbstände der zeit vnd örter/  
wann/vnd wo ein jedes geschehen/trewlich  
gemercket/aufgezeichnet vnd betrachtet wer-  
den. Dann darauff kan man nicht allain den  
handel desto besser verstehen/sondern es wirdt  
auch die ehr vnd majestet Gottes desto deut-  
licher offenbaret/in dem die jaarrechnung von  
anfang der welt bezeugen/das die welt nicht  
von ewigkeit her gewesen/sondern einen an-  
fang hab/vnd von Gott erschaffen sey: Wie  
dann auch die gewisheit der kyrchen Gottes  
vnd vnser waaren religion daher erscheinet/  
dieweil sie die allereleufte ist/als welche gleich  
mit erschaffung der welt ihren vrsprung vnd  
anfang gehabt hat.

Vnd zwaar wie nützlich es feye/das man  
den vnderscheid der zeit/zu welcher iede histo-  
rien sich zügetragen/fleissig vnd trewlich auf-  
zeichne vnd betrachte/das ist daher zu erken-  
nen/das die Apostel aus betrachtung der zeit  
ihrer lehr beweisung wider die falsche Apostel  
genommen haben/wie zu sehen Act. 7. ver. 3.  
4. 5. vnd nachfolgenden bis auf den 51. vnd

Gal. 3. v. 17. 18. 19. 20. anderer nutzbarkeiten  
ich zu geschweigen.

Auf welchen vrsachen dann der allmächt-  
ige Gott nicht allain durch Mosen vnd an-  
dere propheten vnd lehrer des alten Testa-  
ments den anfang vnd fürnemsten hân-  
del der welt mit vermeldung der zeit vnd ör-  
ter/wann/vnd wo jedes geschehen/fleissig  
vnd trewlich auffzeichnen vnd beschreiben  
laassen/davon der Apostel Petrus erinnert/  
1. Pet. 1. ver. 11: Sondern hat auch andere  
fleissige männer erwecket/welcheder zeit war-  
genommen/vnd vns zum besten beschriben  
haben.

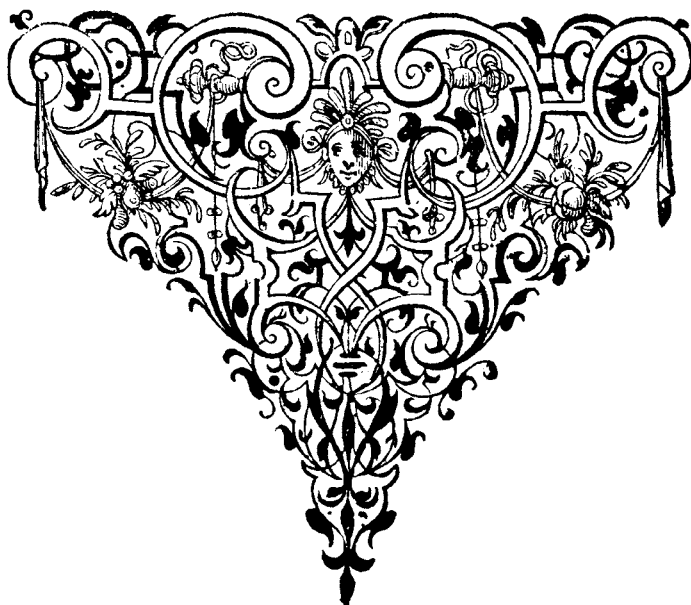
Dieweil wir dann nach dem ebenbild  
Gottes erschaffen/vnsern verstand/vrthail/  
gedechtnus/rechnung vñ spraach von Gott zu  
diesem ende empfangen/das wir die groossen  
werck des Herren betrachten sollen/Dñ aber  
solches am allerfüglichsten geschehen kan/  
wann wir die zeit/zu welcher ein jedes gesche-  
hen/bey den historien warnemen: Als ist für  
eine nootdurft geachtet worden/ein richtiges/  
ordentliches/deutliches/doch kurzes Zeitregi-  
ster von anfang der Welt bis auf die Sünd-  
flut/von dannen bis auf Abraham/von A-  
braham bis auf den aufzug der kinder Israel  
aus Egypten/von disem auszug bis auf den  
tempel Salomonis/von anfang des tempels  
bis auf seine zerstörung durch Nebucad Ne-  
zar geschehen/von dannen bis auf Christum/  
vnd die endliche zerstörung des Jüdischen

Es folgen die Landtafeln.



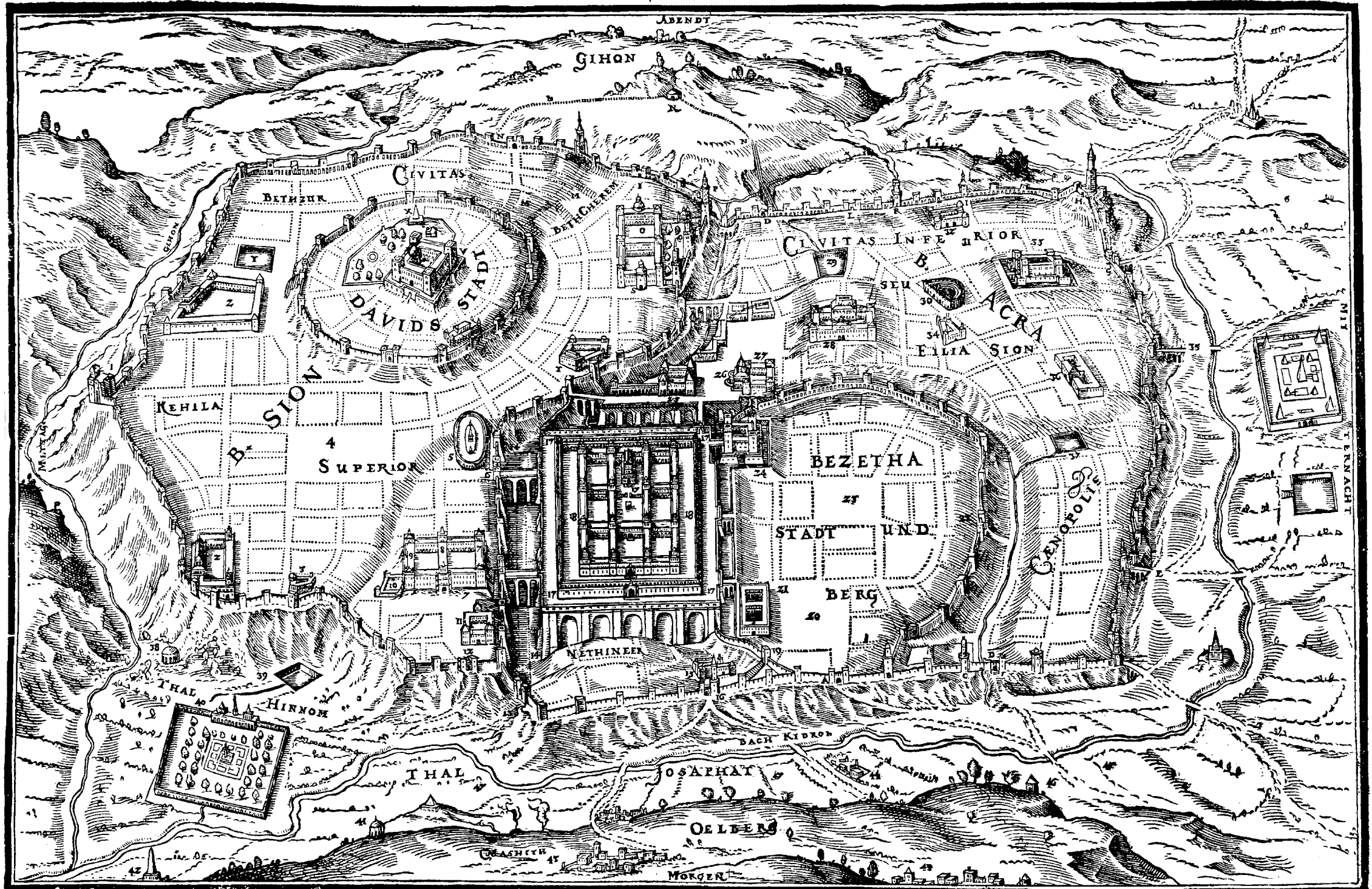
### Inhalt folgender sieben tafeln.

- I. Ein vniversal tafel des situs Asiae, Africae vnd Europae, samt der gelegenheit des lands Eden / wie auch ein entwerffung der Arch Noe/báides im grund vnd auffriß.
- II. Räusen der kinder Israel aus Egypten ins land Canaan/ samt einer beschreibung desselben landes. In welcher auch ist der Tabernakel/ vnd die anordnung des lágers der Kinder Israel.
- III. Beschreibung Palæstinae: vnd wie sich die kinder Israel ins land Canaan engethâitet. Darbey etliche anhänge/ als nemlich/ die klâdung des Hohenpriesters/ der tisch samt den zwelfschawbroeten/ das gegossene meer vnd kessel im tempel Salomonis.
- IV. Die statt Jerusalem.
- V. Grundriß des tempels Salomonis.
- VI. Auffriß des tempels Salomonis.
- VII. Tafel über die räusen der Aposteln.



### III. Die statt Jerusalem.

- A Schaaffbor.
- B Der thurn Moab.
- C Thurn Hanauel.
- D Das mittlithor.
- E Eckthor.
- F Thor Ephraim.
- G Das alte thor.
- H Thurn Psephina.
- I Fischthor.
- K Backofenthor.
- L Brunnenthor.
- M Staffeln vor der statt David.
- N Oberbrunn Gihon samt der wasserkunst / damit Hystia das wasser in die statt geleitet.
- O Herodis Agrippeschloß.
- P Thurn Hippicus / samt der pforten Benath.
- Q Mariamne } thürne.
- R Phaselus } thürne.
- S Eckenthor.
- T Das haus Anne des Hohenpriesters.
- V Berg Sion oder Davids statt.
- X Grabe Davids.
- Y Gemachter teich Sion.
- Z Das haus der heiden.

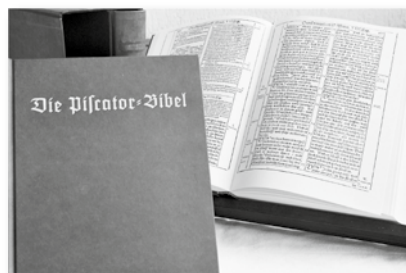


- 1 Harnischhaus Mikesa.
- 2 Das haus Elasib.
- 3 Haus Marie.
- 4 Der obermarkt.
- 5 Hippodromus / oder reitbahn.
- 6 Das thor Benjamin Salomons königliche behausung.
- 7 Lufthaus aus dem mont Libano.
- 8 Haus der tochter Pharaon.
- 9 Kerkerhof.
- 10 Regia Monobazz.
- 11 Wasserthor.
- 12 Das Kofthor.
- 13 Thal Tyropoeon, da die schütte war.
- 14 Mello.
- 15 Thalther.
- 16 Der tempel.
- 17 Vorhof der Häiden.
- 18 Porta Judicialis.
- 19 Der vishmarkt.
- 20 Thierich Bethhesda.
- 21 Thor an der andern mauer / porta secunda.
- 22 Marktptag.
- 23 Schloß und thurn Antonia.
- 24 Das raathhaus.
- 25 Cabbatha.
- 26 Richthaus.
- 27 Palatium Machabeorum hernacher Agrippe.
- 29 Stagnum Amigdalon.
- 30 Spieghaus.

- 31 Fischmarkt.
- 32 Regia Grapte.
- 33 Burg Antiochi.
- 34 Behausung der Betanice / des lömigo Agrippe Schwester.
- 35 Raathethor.
- 36 Regia Helenz.
- 37 Stagnum Arutium.
- 38 Tempel Miteon oder Moisch.
- 39 Wasser Siloth.
- 40 Garten des könige.
- 41 Der gögenempel Chamos.
- 42 Abatomo feute.
- 43 Bethphage.
- 44 Gethsemane.
- 45 Bethania.
- 46 Edge Athoretz.
- 47 Ufer Kidron.

# SEPHER-VERLAG DR. ULRICH BISTER HERBORN

Das Bibelwerk von Johannes Piscator



Die Piscator-Bibel ist die erste, in Deutschland gedruckte, reformierte Bibel. Sie erschien zwischen 1602 und 1654 in Herborn/Nassau insgesamt viermal. Später wurde sie in etwa 35 Auflagen im Kanton Bern (Schweiz) als Staatenbibel, dann noch in Duisburg und in einer Biblia Pentapla in Wandsbeck bei Hamburg (1711/12) veröffentlicht.

Die Bibel ist wegen ihrer sprachlichen Qualität und ihrer Textgenauigkeit als ein Vorläufer der Elberfelder wie auch anderer textgenauer Übersetzungen unserer Zeit anzusehen. Sie hat in Deutschland, in den Niederlanden, in der Schweiz und auch in den reformierten Gemeinden Nordamerikas das kirchliche Leben entscheidend geprägt.

## Das Matthäus-Evangelium mit Einführung zur Piscator-Bibel

Auszug aus „Die Piscator-Bibel“ (faksimilierter Nachdruck + Einführung)  
Deutsche Bibeldrucke Nr.1 / 2-a  
ISBN 978-3-943091-12-0

## Das Johannes-Evangelium mit Einführung zur Piscator-Bibel

Auszug aus „Die Piscator-Bibel“ (faksimilierter Nachdruck + Einführung)  
Deutsche Bibeldrucke Nr.1 / 2-d  
ISBN 978-3-943091-11-3

## Piscator-Dokumentation

Die reformierte Herborner Bibel des Johann Piscator

- Paperback Softcover: ISBN 978-3-943091-09-0
- fester Einband Leinen: ISBN 978-3-943091-00-7
- fester Einband Lederrücken: ISBN 978-3-943091-10-6

## Faksimilierter Nachdruck der Gesamtausgabe

Reihe: Deutsche Bibeldrucke Nr. 1, ISBN/GTIN RN482

### Piscator-Bibel NT (2 Bände mit Erklärungsband im Schubert)

- \* Band 1 (Begleitband): 25 Seiten, Einführung
  - \* Band 2: 456 Seiten: Evangelien
  - \* Band 3: 532 Seiten Apostelgeschichte bis Offenbarung
- ISBN 978-3-943091-01-4

### Piscator-Bibel AT 1 (5 Bücher Mose)

ISBN 978-3-943091-02-1

### Piscator-Bibel AT 2 (Josua bis Esther)

ISBN 978-3-943091-03-8

### Piscator-Bibel AT 3 (Hiob bis Hohelied)

ISBN 978-3-943091-04-5

### Piscator-Bibel AT 4 (Jesaja bis Maleachi)

ISBN 978-3-943091-05-2

### Piscator-Bibel Alttestamentliche Apokryphen

ISBN 978-3-943091-06-9

### Piscator-Bibel Anhang (Auszüge mit Einführung)

- \* Bedeutung der Abbreviaturen
  - \* Titelregister
  - \* Zeitregister
  - \* Landtafeln
  - \* Münzen
  - \* Kartenmaterial
  - \* Kommentare und Lehrstücke Johann Piscators zur Heiligen Schrift:
    - Wie die hl. Schrift mit Nutz und zur Erbauung zu lesen ist
    - Hauptstücke christl. Religionen, die 5 Catechismen
    - Summarischer Bericht der christl. Religionen
    - Die Einsetzung des hl. Abendmahls (u.a.)
- ISBN 978-3-943091-13-7



© 2003-2014, Sepher-Verlag (Herausgeber), 35745 Herborn  
Informationen & Bestellung unter <http://sepher.de>